



WINTERSPORT MAL ANDERS

Abseits von Snowboarden und Skifahren

MINIBOB RENNEN

Wer erinnert sich nicht an den knallroten Flitzer aus der Kindheit? Was lange Jahre nur als Kinderspielzeug galt, ist nun zum Trendsport geadelt worden. Unter dem Namen "Zipflbob" feiert der Minibob in Österreich sein Comeback.

SNOWFER

Surfen als Wintersport? Die Erfindung eines Kanadiers macht's möglich. Surfer müssen im Winter nicht länger die Surfausrüstung einmotten. Mit dem „Snowfer“ gleiten sie über Schnee und zugefrorene Seen. Weil die Reibung zwischen Brett und Schnee so gering ist, lassen sich mit dem „Snowfer“ schnell rasante Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h erreichen. Es reicht schon ein leichter Wind, um das Gefährt voranzutreiben.

SNOWKITEN

Stundenlang über verschneite Wiesen gleiten, endlos lange Tiefschneehänge durchqueren - beim Snowkiten ver-schmilzt die Grenze zwischen Wintersport und Fliegen.

Auf Snowboard oder Ski heben die Snowkiter schon bei geringer Windstärke mit ihrem Lenkdrachen ab und fliegen rasant durch die Lüfte. Es muss jedoch nicht immer die Abfahrtspiste sein. Auch Täler und Ebenen sind für Snowkiter geeignet. Auf gerader Strecke erreichen sie bis zu 80 Stundenkilometer. Und wer sicher auf Skiern oder Snowboard steht, wird auch mit dem Snowkiten keine großen Probleme bekommen.

SNOWBIKEN

Skifahren im Sitzen? Wie soll das funktionieren? Ganz einfach - mit dem "Snowbike".

So jung der Trend nun ist – eigentlich blickt das Snowbike auf eine lange Geschichte zurück: Der Salzburger Engelbert Brenter erfand 1949 einen „Sitz-Ski“ und legte damit den Grundstein für das moderne Snowbike. Das Prinzip ist dasselbe geblieben: Wie ein Fahrrad ist das Snowbike mit Lenker und Sessel ausgestattet. Anstatt der Räder gleitet es auf zwei Kufen. Zwei zusätzliche Kurzskier schnallt sich der Snowbiker unter die Füße. So stabilisiert er sich seitlich und verliert auch in engen Kurven nicht das Gleichgewicht.

AIRBOARD

Geschicklichkeit, Mut und schnelle Reaktion ist gefragt, wenn es darum geht, mit über 100 km/h Kopf voran ins Tal zu stürzen.

Das Airboard ist schnell: Bauch unten, Helm voran liegt man auf dem Luftkissen und nimmt dank Tieflage jede Kurve wie im Flug. Das Rippenprofil am Geräteboden erlaubt eine kontrollierte Steuerung vorwiegend durch Gewichtsverlagerung. Die Nähe zum Boden verstärkt den Temporausch. Gebremst wird, indem man das Airboard querstellt.

EISGOLFEN

Es ist ein Irrtum, zu glauben, dass alle Golfspieler Karohosen tragen. Bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt sind dicke Thermohosen angesagt.

